



# Infoblatt



Werte Vereinsmitglieder

**2010-April**

Nach Ostern folgen noch zahlreiche Frei- und Ferientage. Die die verbleibenden Schultage bis zu den Sommerferien vergehen im Nu. Die Jahresprüfungen stehen schneller vor der Tür als gedacht. Das dritte Jahr in der Orientierungsschule ist beendet. Und was ist danach? Die Noten für die weiterbildende Schule haben nicht gereicht, die Aufnahmeprüfung ist nicht bestanden oder die Lehrstellen, die das Kind sich vorgestellt hat, sind besetzt. Nicht jeder hat auf dem Lehrstellenmarkt auf Anhieb Erfolg. Übergangslösungen, sogenannte Brückenangebote müssen gesucht werden. Nächstes Jahr klappt es bestimmt! In der Zwischenzeit kann eine Schnupperlehre absolviert werden, ein Sprachaufenthalt hilft zum Erwerb einer Fremdsprache oder ein Hauswirtschaftsjahr kann eingeschaltet werden.

Für die Jugendlichen ist es sehr wichtig, dass Eltern sie in der Berufswahl unterstützen und motivieren. Auch der Gang zum Berufsberater ist sehr empfehlenswert. Der Berufsberater zeigt auf, wie sich der Weg nach der Schule am besten gestalten lässt, wie man bei der Lehrstellensuche vorgeht und welche Perspektiven sich eröffnen.

Ich hoffe auf einen erfolgreichen Start Ihres Jugendlichen ins Berufsleben oder in eine weiterführende Schule!

Nadja Martig  
Vorstand S&E Wallis



## Erziehung

### Eltern mit Kinder von 0-6

Schulbereitschaft:

Durch die Einführung von HarmoS werden im Jahr 2012 vierjährige Kinder in den Kindergarten gehen. Wann ist ein Kind bereit in die Schule zu gehen?

„Bereit für die Schule ist ein Kind, wenn es bei zahlreichen Gelegenheiten erfahren hat, dass es selbständig entscheiden und handeln kann. Es ist kann sich durchsetzen, Rücksicht auf Andere nehmen, Frustration aushalten, in der Gruppe agieren und reagieren und es kann sich verbal gut ausdrücken“: so Rolf Kuonen vom Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET). Ob ein Kind diese Schulbereitschaft besitzt, ist für die Eltern nicht immer einfach zu erkennen. Das ZET und auch Kindergarten-Lehrer/innen an Ihrem Wohnort geben Ihnen gerne Auskunft.

Eltern können das Kind fördern, indem Sie dem Kind:

- genügend Erlebnisse verschiedenster Art ermöglichen
- Spielmaterial zur Verfügung stellen
- Informationen über Zusammenhänge geben
- Gute sprachliche Vorbilder sind

Informationen: ZET (Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen), Pflanzettastrasse 9, 3930 Visp, 027 948 02 80

### Eltern mit Jugendlichen

#### Was soll aus uns werden?

Aus Fritz und Fränzi, Berufswahl, Ausgabe März 2010.

Die Berufsfindung stellt an Jugendliche hohe Anforderungen und setzt sie häufig unter Druck. Einige Tipps, wie Eltern Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter bei der Berufswahl und Lehrstellensuche hilfreich zur Seite stehen können:

Tipp 1: Nehmen Sie sich Zeit und informieren Sie sich.

Tipp 2: Helfen Sie, eine Schnupperlehre zu finden.

Tipp 3: Motivieren Sie zu jeder neuen Bewerbung.

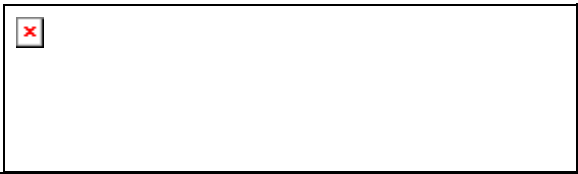
Tipp 4: Suchen Sie eine geeignete Zwischenlösung.

Bei Fragen zu Laufbahn und Studium: Berufs- und Laufbahnberatung Wallis

[www.vs-berufsberatung.ch](http://www.vs-berufsberatung.ch), 027 922 48 80.

Nützliche Informationen geben folgende Webseiten:

- [www.bbt.admin.ch](http://www.bbt.admin.ch): Bundesamt für Berufsbildung und Technologie.
- [www.hevs.ch](http://www.hevs.ch), Fachhochschule Wallis.
- [www.stedtnitz.ch](http://www.stedtnitz.ch), Beratungsstelle zur Abklärung des Potentials des Jugendlichen.
- [www.berufskunde.ch](http://www.berufskunde.ch), detaillierte Berufsbeschreibung und Tipps rund um die Bewerbung.
- [www.berufsvorbereitung.ch](http://www.berufsvorbereitung.ch), Hinweise zu Infoveranstaltungen einzelner Bildungsinstitutionen.
- [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch), Die wichtigsten Infos zur Berufswahl und Lehrstellensuche und direkter Zugriff zu offenen Lehrstellen(Lehrstellennachweis LENA).
- [www.berufsbildung.ch](http://www.berufsbildung.ch), Dieses Portal der Kantone erhält umfassende Informationen rund um die Berufsbildung Schweiz.

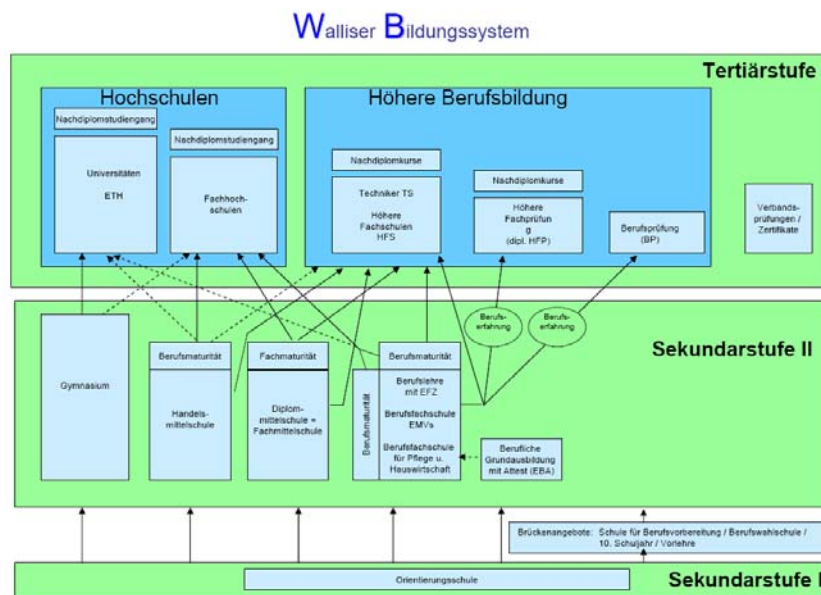


## Schule und Bildung

### Schul- und Ferienplan

Der Staatsrat hat im Juni 2009 beschlossen, dass der Schul- und Ferienplan vereinheitlicht wird. Ab dem Schuljahr 2010/11 werden fürs Oberwallis zwei Varianten von Schul- und Ferienplänen erstellt. Fürs Unterwallis gibt es eine eigene Variante. Alle Schulen, die der obligatorischen Schulzeit und der allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (siehe Grafik unten) des gleichen Einzugsgebietes der jeweiligen Orientierungsschule entscheiden sich für denselben Schul- und Ferienplan, entweder für die vorgeschlagene Variante 1 oder die Variante 2. Die Schuldirektion der Orientierungsschule und die Direktoren der Schulen der Sekundarstufe II teilen dem DEKS (Dienststelle für Unterrichtswesen) die Version mit, auf die sich ihre Region geeinigt hat.

Die Rahmenprinzipien für die Erstellung der verschiedenen Varianten finden Sie unter: [www.vs.ch](http://www.vs.ch) >Departement und Dienststellen mit Internetseite> Dienststelle für Unterrichtswesen> > Information> Schul- und Ferienplan> Beschluss Schul- und Ferienplan.



### Lehrplan 21

(siehe [www.lehrplan.ch/vernehmlassung](http://www.lehrplan.ch/vernehmlassung))

Die Grundlagen für den Lehrplan 21 sind anlässlich der Versammlung der Erziehungsdirektoren/innen verabschiedet worden. Die Ergebnisse der Vernehmlassung, zu der auch S&E Wallis mittels Fragebogen Stellung genommen hat, wurden eingearbeitet und offene Punkte konnten geklärt werden. Die verabschiedeten Grundlagen zeigen auf, wie der Lehrplan 21 im Grobkonzept aussieht. Der Lehrplan 21 wird nun weiter erarbeitet. Er soll Mindestansprüche festlegen, was Schüler/innen der 2., 6. und 9. Klasse in der Schweiz wissen und können müssen.

Mit dem Lehrplan 21 setzen die beteiligten Kantone den Bildungsartikel der Bundesverfassung um, wonach die Ziele der Schule zu harmonisieren sind.



## Anlässe S&E Wallis

- Mitgliederanlass " Raus aus dem Alltag"  
Ort: Rathaussaal, Visp  
Zeit: 6. Mai 2010 um 20.00 Uhr  
Dieser Abend soll Ihnen neue Wege zeigen und Sie zwei Stunden aus dem Alltag entführen. Der Abend soll Mut machen, neue Wege einzuschlagen – soll bewusst machen, dass Nerven und Gelassenheit wichtige Voraussetzungen für einen zufriedenen Familienalltag sind!
- Providoli „Windenergie“- Corinne
- Vortrag: Hausaufgaben  
Ort: Berufsschule Visp  
Zeit: 14. September 2010 um  
Text: Corinne

### Elternmitwirkung an Schulen

Im Herbst 2010 findet wieder ein Vernetzungs- und Weiterbildungsanlass für bestehende Elterngremien statt.  
Näheres wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

## Aus dem Vorstand

Am 8. Mai 2010 wird der vierte Kurs der Weiterbildung für Eltern mit Kindern von 0-6 Jahren stattfinden. Thema des vierten Kurses ist: „Erziehung – Beziehung zum Kind“. Die Weiterbildung wird an benannten Samstag mit der Zertifizierung von Eltern abgeschlossen. 13 Eltern, welche mindestens drei der vier Kurse besucht haben, erhalten ein Zertifikat. Der Vorstand plant, auch künftig eine Weiterbildung von Eltern mit Kinder von 0-6 anzubieten.



Auskunft über das Vereinsgeschehen erhalten Sie unter:  
**Sekretariat S&E Wallis, Postfach 59, 3940 Steg, Tel: 079 828 80 75**  
**Web: [www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch)**  
**email: [schuleundelternhaus.vs@gmx.ch](mailto:schuleundelternhaus.vs@gmx.ch)**

Nadja Martig,  
Sekretariat S&E Wallis